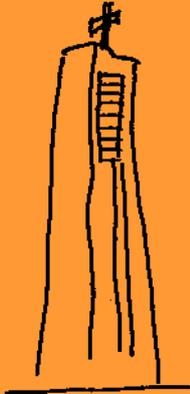


Gemeinde **Leben**

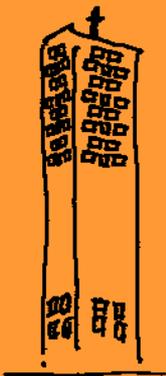
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

ZUSAMMEN:HALT

Ökumenische FriedensDekade
6. bis 16. November 2022
www.friedensdekade.de

Nr. 110
Oktober
November
2022

Maus-Türöffner-Tag

Seite 7

**Gedanken zur
Friedensdekade**

Seiten 4 und 5

**Gemeinsame
Konfirmandenarbeit**

Seite 9

Liebe Leserin, lieber Leser,

unruhige Zeiten, die uns derzeit begleiten. In der Ukraine herrscht Krieg, in Deutschland geht die Sorge um, wie und ob wir uns die Energiekosten leisten können.

Krieg und Frieden stellt einen Schwerpunkt in dieser Nummer, in

deren Erscheinungszeitraum die Friedensdekade liegt; sie beginnt am 6. November und endet am Buß- und Betttag. Lesen Sie Gedanken zum Frieden auf den Seiten 4 und 5. Hier beschäftigt uns die Friedensethik der Kirche sowie ein Bericht aus dem Leben von Soldaten unter der derzeitigen Spannung aus der Perspektive der Militärseelsorgerin aus Wunstorf.

In dieser Ausgabe finden Sie auch einen Bericht vom diesjährigen Konfi-Camp in Wittenberg, an dem Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unseren drei Gemeinden teilgenommen haben (s. S. 9). Die gemeinsame Konfi-Arbeit bildet nur einen Ausschnitt aus den gemeinsamen Aktivitäten unserer Gemeinden, die wir in weiteren Ausgaben unter der neuen Rubrik „Gemeinsames“ vorstellen möchten.

Besonders einladen möchten wir zum „Maus-Türöffnertag“ am 3. Oktober, einer Initiative des WDR, an der sich die St. Nicolai-Gemeinde beteiligt. (s. S. 8).

Zum Reformationstag lädt dieses Jahr die St. Philippus-Gemeinde nach einer längeren Pause zum Lutherabend ein. (s. S. 17)

In den nächsten Monaten geht auch dieses Kirchenjahr zu Ende. Am letzten Sonntag des Kirchenjahres laden unsere Gemeinden am Ewigkeitssonntag zu Gottesdiensten ein, an denen wir besonders der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Menschen gedenken. Zünden Sie mit uns eine Kerze an. Mehr dazu auf Seite 10.

Und nach dem Ende des Kirchenjahres beginnt das neue mit dem ersten Advent. Mit einem vorsichtigen Leuchten der ersten Kerze auf dem Adventskranz wird die Vorweihnachtszeit eingeläutet. Lassen Sie sich bei dem Schein und vielleicht bei einer Adventsandacht oder dem Besuch des Labeser Krippenspiels auf diese besinnliche Zeit ein. (s. S. 15)

Es ist auch die Zeit für besinnliche und abwechslungsreiche Konzerte. (s. S. 8)

Wie Sie sehen, bieten unsere drei Gemeinden trotz der anbrechenden dunklen Jahreszeit ein buntes Angebot, das Licht und Wärme ins Gemüt bringen möchte.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der vorliegenden Ausgabe des GemeindeLeben.

Eberhard Peycke

Inhalt

Vorangestellt	2
Gottesdienste in der kalten Jahreszeit	2
Angedacht von Pastor Dr. Vasel ...	3
ZUSAMMEN:HALT - Friedensdekade	4/5
Kleine Orgelgeschichten / Konzerte	7
Aus den Gemeinden	8
Gemeinsame Konfirmandenarbeit / Aus den Gemeinden	9
Besondere Gottesdienste	10
Gottesdienste im Oktober/November.....	11
Termine in den Gemeinden ...	12/13
Aus den Gemeinden	15-19
Aus den Familien	19
Adressen	20

Gottesdienste in der kalten Jahreszeit – Regelungen in St. Nathanael und St. Philippus

Gottesdienste in der kalten Jahreszeit in St. Nathanael

Niemand weiß derzeit so recht, wie die Energieversorgung im Winter sein wird. In St. Nathanael gehen wir davon aus, dass wir unsere Gottesdienste und weitere Angebote aufrechterhalten können. Das neue Gebäude hat eine Wärmepumpe und ist daher von Engpässen am Gasmarkt unabhängig.

St. Philippus spart Energie

Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, ab November die Gottesdienste überwiegend im Gemeindehaus abzuhalten, um Heizkosten zu sparen. Besondere Gottesdienste und große Gottesdienste wie etwa zu Weihnachten finden aber dennoch in der Kirche statt.



Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel (v.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Druckerei Mantow GmbH; Hagenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titel: friedensdekade.de, S.2: Grafik: Pfeffer, S.3: Wikimedia, S. 4: D. Matalla, B.-U. Köpke, S. 5: Bundeswehr, S.7: D. Matalla, S. 8: R. Wolter, S. 9: Ansgar Pfitzner, S. 10: de.freepic.com, S. 15: Grafik: Pfeffer, S. 16: J. Tetzner, S. 19: M. Hampe

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022. Redaktionsschluss: 30.10.2022

Monatsspruch Oktober:

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

(Offenbarung 15,3)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

pünktlich zu Erntedank lädt uns der Monatsspruch zum Staunen ein. Groß und wunderbar sind die Taten Gottes. Besonders an der Schöpfung wird die Größe, die Gerechtigkeit und die Zuverlässigkeit Gottes sichtbar.

Ganz so bruchlos geht dies vielen Menschen heute nicht mehr von den Lippen. Die Welt ist erheblich tiefer erforscht als zur Zeit der Reformation oder der Bibel. Doch die Entwicklung von Religion und neuerer Naturwissenschaft ist nicht Hand in Hand verlaufen. Und die Kirchen sind daran leider nicht unschuldig. Es gibt eine starke kirchliche Vergangenheit, in der man versuchte, die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnis zu verhindern. Namen wie Galileo Galilei (1564-1642), Nikolaus Kopernikus (1473-1543) oder Charles Darwin (1809-1882) stehen dafür, dass Einsichten, die inzwischen Allgemeingut sind, vehement bekämpft wurden. Religionen tut es meistens nicht gut, wenn sie zu viel weltliche Macht haben. Statt gemeinsam mit der Naturwissenschaft immer besser zu verstehen, wie Gott die Welt erschaffen und eingerichtet hat, gibt es starke Traditionen, die wissenschaftlichen Forschergeist mit transzendenter Obdachlosigkeit verknüpfen. Und auf der anderen Seite haben sich naturwissenschaftliche Gewohnheiten gebildet, die Tiefenwahrnehmung der Welt nicht mit religiösen Fragen zu

verbinden.

Dabei ließen sich zum Beispiel Evolution und Glaube durchaus zusammendenken. Man könnte zum Beispiel sagen: „In dem Augenblick, in dem ein Affe zum ersten Mal seine Augen zum Himmel erhob und Gott dafür dankte, ein Affe zu sein, da war er ein Mensch.“ Es macht uns – so betrachtet – zu Menschen, dass wir über unserem Leben mehr sehen als nur den dunklen kosmischen Raum, mehr als den digitalen Ether aus Nullen und Einsen, mehr als den Bereich, den das Lineal der Ökonomie abmisst.

Man könnte den Satz über den Affen auch umkehren: In dem Augenblick, in dem der Mensch den Himmel nicht mehr sieht, macht er sich selbst zum Affen. Das ist der Moment, in dem er keinen Ort mehr hat für seine Sehnsucht. Keine Idee mehr davon, dass es etwas über das Hier und Jetzt hinaus gibt. Keine Suche mehr nach einer Welt, die nicht von dieser Welt ist. Der Mensch ohne Himmel ist der Mensch, der sich selbst genug ist. Der den eigenen Horizont für das Ende der Welt hält und diese Welt für den Schluss der Dinge.

Vermutlich kennen Sie den deutschen Philosophen Gottfried Leibniz (1646-1716). Ein echter Gelehrter, der viele Jahre in Hannover gelebt und gearbeitet hat. Ein Genie, das sich mit allem beschäftigt hat. Er war Philosoph und Theologe, Jurist und Sprachforscher, Mathematiker und Physiker. Ein

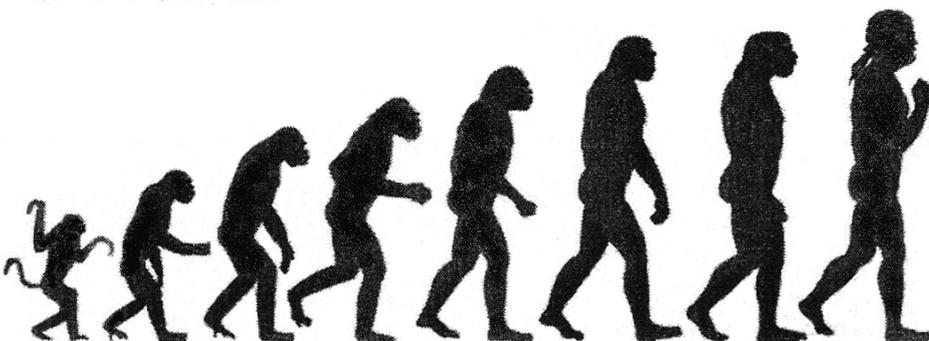


Hansdampf in allen wissenschaftlichen Gassen. Für ihn gehörten der Glaube an Gott und die Erforschung der Welt noch zusammen. Er sagte: Je genauer wir hinsehen, desto besser verstehen wir, wie Gott die Welt geschaffen hat.

Mehr als 300 Jahre sind inzwischen vergangen. Wir haben Teleskope, mit denen wir in Fernen schauen können, die damals nicht zugänglich waren. Und wir haben Mikroskope, mit denen wir in der Nähe zuvor unbekannte Details wahrnehmen können. Mir persönlich geht es so, dass ich regelmäßig ein wenig verwirrt, aber auch überwältigt bin, wenn mir jemand Quantenphysik zu erklären versucht. Ich finde es faszinierend, wie sich die Welt auf dieser Ebene darstellt.

Groß und wunderbar sind die Taten Gottes. Wir danken Gott für die Ernte, für die Möglichkeiten, die er uns schenkt. Ich finde: Erntedank ist als Schöpfungsfest ein guter Anlass, das Staunen neu einzuüben.

Ihr Pastor Dr. Stephan Vasel



Seit dem 24. Februar bestimmen Kriegsnachrichten unseren Alltag. Im Kirchenjahr ist der November die Zeit, in der wir in der Kirche besonders über Krieg und Frieden nachdenken. In St. Nicolai und St. Nathanael ist dies sogar Teil der Außenarchitektur mit einem Friedensmahnmal und einem Friedenskreuz. Eine besondere Perspektive auf die Situation haben Soldatinnen und Soldaten. Wir haben gefragt und Dr. Alexandra Dierks aus Wunstorf hat uns geschrieben, wie sich die veränderte Situation in ihrer Wahrnehmung als Militäraseelsorgerin darstellt.

Krieg und Frieden aus kirchlicher Sicht – Versuch einer Einordnung

Dem Christentum ist eine klare Friedensorientierung mit auf den Weg gegeben. Jesus sagt in der Bergpredigt: „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäusevangelium 5,9). Viele erinnern sich vielleicht auch noch an die Jahreslosung vor drei Jahren: „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15). Frieden ist zentral für den christlichen Glauben.

In den friedensethischen Debatten der vergangenen Jahrzehnte hat sich ein Wechsel vollzogen – weg von der Lehre vom gerechten Krieg hin zu einem Leitbild vom gerechten Frieden. Im online-Lexikon ethik-evangelisch.de heißt es dazu in einem Artikel aus dem Jahr 2017:

„Si vis pacem para pacem“ (Wenn du den Frieden willst, bereite den Frieden vor) – mit dieser Maxime lässt sich das Leitbild des gerechten Friedens beschreiben, das vor allem in Deutschland, aber auch in großen Teilen der weltweiten ökumenischen Bewegung als

Konsens in friedensethischen Fragen gelten kann. Damit verbunden ist ein Paradigmenwechsel: Nicht mehr der Krieg, sondern der Frieden steht im Fokus des neuen Konzeptes. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat diesen Perspektivenwechsel hin zum gerechten Frieden einschließlich der rechtserhaltenden Gewalt ... in ihrer Friedensdenkschrift ausformuliert. Der gerechte Frieden arbeitet dabei mit einem weiten Friedensbegriff, der mehr einschließt als nur die Abwesenheit oder den Schutz vor Gewalt. Zentral sind vielmehr auch Aspekte wie soziale Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte und Sicherheit für alle Menschen. Dennoch bleibt die Frage nach der Anwendung von Waffengewalt auch für den gerechten Frieden zu diskutieren, gilt diese nach wie vor als äußerste Option.“

Doch wie geht das? Wie setzen wir das um? Trägt uns das Konzept auch mit Blick auf Putins Krieg, der einen erheblichen Eingriff in die bisherige

Sicherheitsarchitektur darstellt? Militärbischof Bernhard Felmberg sagt dazu: „Mit der Denkschrift aus dem Jahr 2007, die das Ziel eines gerechten Friedens formuliert und Kriterien für die Gewaltanwendung nennt, gibt es eine gute Grundlage. Ich nehme aber mit Sorge wahr, dass die evangelische Diskussion der vergangenen Jahre zu naiv war, was ihre allzu optimistischen Annahmen einer allgemeinen Friedfertigkeit aller Akteure zumindest in unserer näheren Umgebung angeht“.

Und auch der Friedensbeauftragte der EKD, Friedrich Kramer, macht auf die Ambivalenzen aufmerksam: „Es ist in jedem Falle Sünde, Waffen zu liefern oder Waffen nicht zu liefern. Sie kommen aus der Nummer nicht raus im Krieg. Wenn Sie die Waffen nicht liefern, unterlassen Sie eine Hilfeleistung für einen gerechtfertigten Verteidigungskrieg.“

Pastor Dr. Stephan Vasel

GEH-DENK-GARTEN Frieden in St. Nicolai

Im "GEH-DENK-GARTEN Frieden" verbindet der in Kreuzform angelegte „Weg des Geh-Denkens“ das „Denkmal für die im Ersten Weltkrieg getöteten deutschen Soldaten“ am Kirchturm mit der liegenden „Gedenktafel für die Gefallenen und Opfer des Zweiten Weltkriegs“ und der zentralen „Doppelstele Frieden“. Die einzelnen Stationen der Erinnerung und des Gedenkens laden zum Innehalten und Nachdenken ein.

Der „GEH-DENK-GARTEN Frieden“ vernetzt Vergangenheit und Gegenwart und weist mahnend in die Zukunft.



Friedenskreuz in St. Nathanael

Einst war es ein Kriegsgerät. Vermutlich, um im Zweiten Weltkrieg auf Flugzeuge der Alliierten zu schießen. Im Zuge des Neubaus haben wir es gefunden und daraus ein Kreuz geschnitten. Das Kreuz mahnt zum Frieden und wird regelmäßig für Außenandachten genutzt.



Soldat sein in Zeiten des Ukraine-Krieges

Der Schock des 24. Februar 2022 ist immer noch da, und er sitzt tief: Es gibt wieder Krieg in Europa. Das Land, in dem der Krieg tobt, ist uns nahe, und es sieht aus wie unseres: Vororte mit Einfamilienhäusern; Innenstädte mit Geschäften und Straßencafés; junge Menschen, die Informatik oder Musik studieren, Latte Macchiato trinken und mit ihren Smartphones verwachsen sind. Und die plötzlich ihr Land verteidigen müssen. Der Krieg ist uns extrem nahe gerückt, er findet in unserer Lebenswelt statt, und er kommt näher.

Für die Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr hat sich damit einiges verändert. Nach mehr als zwei Jahrzehnten, in denen die Bundeswehr eine Armee im Auslandseinsatz war – insbesondere in Afghanistan und Mali, um nur die zwei wichtigsten Einsatzgebiete zu nennen –, steht plötzlich wieder Landes- und Bündnisverteidigung auf der Agenda. Nach zwei Jahrzehnten, in denen es immer nur um eine sehr begrenzte Anzahl an Soldaten an weit entfernten Orten ging, von denen nur ganz wenige einen echten Kampfauftrag hatten, müssen wir uns auf größere Kampfverbände in den Staaten an der NATO-Ostflanke einstellen. Nach Jahrzehnten, in denen viele meinten, eine schlecht ausgerüstete, nicht kampffähige Bundeswehr sei ein Beitrag zum Frieden, wird plötzlich klar: Wir müssen uns wehren können. In Litauen wird das gerade sehr konkret. Dort gibt es seit 2017 eine alle

sechs Monate rotierende multinationale NATO-Battlegroup unter deutscher Führung, mit Soldaten aus den Niederlanden, Belgien, Tschechien, Norwegen und Luxemburg. Bis zum



Februar war das eine Art politische Abschreckung: Ein Angriff auf Litauen rief mindestens sechs weitere NATO-Mitglieder auf den Plan. Bislang hat man darauf vertraut, dass das ausreicht („so dumm wird Russland doch nicht sein“). Inzwischen hat die Politik die Strategie geändert, von politischer Abschreckung hin zu realer Verteidigung. Dass Russland angreifen wird, gilt inzwischen als derart realistische Möglichkeit, dass man sich darauf auch militärisch einstellen muss. Entsprechend werden jetzt überall an der NATO-Ostflanke neue Battlegroups und größere Kampfverbände aufgebaut, die einen möglichen Angriff Russlands tatsächlich abwehren können sollen.

In der Bundeswehr spricht man gelegentlich vom „scharfen Ende“ des Soldatenberufs. Das bedeutet: Soldaten sind nicht in erster Linie dazu da,

bei Flutkatastrophen oder in Impfenzentren und Altenheimen zu helfen (obwohl sie das natürlich mit großer Hingabe tun), sondern ihre Aufgabe ist es, unser Land und die Länder unserer Verbündeten zu verteidigen. Das bedeutet: Ihr Auftrag ist zu kämpfen, zu töten und womöglich auch zu sterben. Die meisten Soldatinnen und Soldaten wissen das natürlich; sie haben schließlich das entsprechende Gelöbnis bzw. den entsprechenden Eid abgelegt. Aber in der aktuellen Lage wird es für viele doch noch einmal spürbarer und konkreter, was das heißt. Ich erlebe in meinen Gesprächen mit Soldaten

und Soldatinnen einen großen Ernst, aber auch eine große Entschlossenheit. Viele sind besorgt, aber sie besitzen ein hohes Pflichtbewusstsein. Zu ihrer Professionalität gehört es, Gefahren und Risiken realistisch einzuschätzen und sich Bedrohungen tapfer zu stellen.

Die Militärseelsorge steht dabei allen Angehörigen der Bundeswehr zur Seite. Wir schauen mit den Soldaten und Soldatinnen auf genau die Dinge, die das „scharfe Ende“ ihres Berufs ausmachen: Verwundung und Tod, Angst und Schuld, aber auch Mut und Zuversicht. Wir Militärseelsorger sind an der Seite derer, die unser Land vor dem Krieg beschützen sollen. Und wir hoffen und beten mit ihnen, dass es nicht so weit kommt.

*Pastorin Dr. Alexandra Dierks
Militärseelsorgerin, Wunstorf*

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Türen auf mit der Maus – Ein Blick in die Orgel

Am **3. Oktober** öffnet die St. Nicolai – Kirche um **15.00 Uhr** ihre Türen für die Maus zu einer Orgelführung für kleine und große Kinder am Maus-Türöffner-Tag. Alle, die schon immer einmal wissen wollten, wie so eine Orgel eigentlich funktioniert, sind herzlich



eingeladen. Ehepaar Heßbrüggen stellen dann der Maus und allen Interessierten das Instrument vor – aus der Sicht einer Orgelpfeife. Eine Voranmeldung im Kirchenbüro ist erforderlich, da nicht unbegrenzt Plätze zur Verfügung stehen.

Elke Wolff

Orgelpatenschaften als Weihnachtsgeschenk

Suchen Sie noch ein originelles Weihnachtsgeschenk? – Wie wäre es mit einer Patenschaft für eine Orgelpfeife in der St. Nicolai-Kirche, dokumentiert durch eine Patenschaftsurkunde? Sie ist das optimale Geschenk für jemand, der eigentlich schon alles hat. Sie kann auch eine besondere Bindung an die Kirche und ihr Instrument bewirken. Ganz nebenbei helfen Sie der Gemeinde zu einem erneuerten Instrument, das auch für die nächste Generation Gottesdienste mit Orgelklängen ermöglicht. Wenn Sie sich rechtzeitig an das Gemeindebüro St. Nicolai wenden, kann schon in diesem Jahr eine Urkunde unter Ihrem Weihnachtsbaum liegen. Spenden können Sie auch ohne Patenschaft:

DE28 5206 0410 7001 0521 01; Verwendungszweck: **521-63-SPEN + Orgelspende**

Quintett-Konzert am 9. Oktober in St. Philippus

Um **18 Uhr** lädt die St. Philippus-Gemeinde zu einem abwechslungsreichem Programm mit Werken von György Ligeti, Theodor Blumer, Jo-

seph Haydn und weiteren ein. Es spielt das Bläserquintett mit Marie Leinpinsel (Querflöte), Anna Rau (Oboe), Jonathan Förster (Klarinette),

Malte Julitz (Horn) und Jonas Besel (Fagott).

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

In Paradisum – ein Novemberkonzert des Vokalensembles Isernhagen in St. Nicolai

In dieser von vielen Unsicherheiten geprägten Zeit lädt das Vokalensemble Isernhagen zu einem sowohl besinnlichen als auch hoffnungsfrohen Konzert ein.

Der stimmungsvolle Chor ist seit vielen Jahren durch eine besondere Mischung mit Musikstücken von populärer bis anspruchsvoll klassischer Musik bekannt.

Vielfältig und vielsprachig wird das

Programm, das der Chor am **5. November um 19.30 Uhr** präsentieren wird. Das Doppelquartett aus Mendelssohns „Elias“ erklingt neben einem schwungvollen Gospel „Joy in the Morning“ und dem aus tiefem Herzen gesungenen „Thankful“ von Mark Hayes.

Für diese Veranstaltung gelten die im Vorjahr erworbenen Karten für das ausgefallene Konzert „Jauchzet! Froh-

locket!“ im Sinne eines Nachholkonzertes und berechtigen zum Eintritt. Weitere Karten können im Vorverkauf und an der Abendkasse erworben werden. Der Vorverkauf wird voraussichtlich ab Mitte September in der Buchhandlung Böhnert in Großburgwedel und Altwarmbüchen laufen. Der Beginn des Vorverkaufes wird in der Presse bzw. auf der Homepage VEI.de bekannt gegeben.

Konzert am ersten Advent in St. Philippus

Am **27. November** laden Marie Leinpinsel (Querflöte) und Laura Kügler (Klavier) um **17 Uhr** zu einem Konzert in der St. Philippus-Gemeinde ein. Ein atmosphärisches und klangvolles Programm mit Musik

von Alexandre Dufau, Philippe Gaubert und weiteren Werken wird zu hören sein. Mit der Welturaufführung der Melodien des Universums von Marie Leinpinsel in der Fassung für Flöte und Klavier können Sie sich auf

faszinierende Klänge und weite Dimensionen freuen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Verabschiedung von Diakonin Laskowski am 1. Advent

Was erwarten Seniorinnen und Senioren heute von ihrer Kirche? Passen die oft über Jahrzehnte geprägten Angebote noch? Oder brauchen wir andere Herangehensweisen?

Zwei Jahre lang hat Diakonin Laskowski mit uns an solchen Fragen gearbeitet. Und wir haben einiges ausprobiert: Route 66, Mikroabenteurer, Stadtteilsparzengänge. Es ging um neue Konzepte in der Senioren- und in der Besuchsdienstarbeit. Und sie

hat Gottesdienste gestaltet.

Manches war erschwert durch die Pandemie und musste immer wieder verschoben oder verändert werden. Parallel haben sich andere Aufgaben für Frau Laskowski im Stadtkirchenverband ergeben, die über die von vornherein befristete Tätigkeit bei uns hinausgehen. So ist es zwar ein Wechsel des Einsatzortes, nicht aber des Kirchenkreises. Und wir werden auswerten, was wir aus ihren Erfah-

rungen mit hinübernehmen in die Konzeption der weiteren Arbeit.

Am 1. Advent wollen wir Danke sagen für die gemeinsame Zeit und Diakonin Laskowski im Gottesdienst verabschieden. Auch vor zwei Jahren war es ein Adventsgottesdienst, in dem wir sie begrüßt haben. So schließt sich ein Kreis.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Abschied

Habe ich mich nicht gerade erst vorgestellt? So gehen meine Gedanken, als ich mich an diesen Text setze: Nach gut zwei Jahren wird meine Arbeit als Regionaldiakonin in St. Nathanael, wie von Anfang an vereinbart, zum Jahresende beendet werden. Da ich allerdings noch eine Menge Urlaubstage habe, ist mein letzter Arbeitstag am Mittwoch, 16. November.

In diesen zwei Jahren habe ich die Gemeinde sehr zu schätzen gelernt – immer gab es jemanden der/die meine Ideen aufgegriffen, unterstützt oder auch eigene Ideen entwickelt hat, die dann gemeinsam umgesetzt worden sind. So waren meine Arbeitsschwerpunkte Besuchsdienst, Begrüßung von Neuzugezogenen und Projekt Route 66 immer gut begleitet und es hat mir viel Freude bereitet, mit Ihnen im Austausch und Kontakt

zu sein.

Nun heißt es Abschied nehmen – wer das möchte, erreicht mich über mein Diensthandy und meine Mailadresse noch bis Mitte November oder kommt zum Gottesdienst am 1. Advent, 27. November, um 10 Uhr.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und Euch Gottes reichen Segen!

Herzliche Grüße

Diakonin Sabine Laskowski

Neuzugang im Kirchenvorstand St. Philippus

Wir freuen uns sehr, dass wir noch zu Beginn der Sommerferien Nadine Bohle in unseren vorher etwas geschrumpften Kirchenvorstand nachberufen konnten. Sie wird dort be-

sonders den Bereich Finanzen vertreten. Im Gottesdienst zum Gemeindefest haben wir sie in ihr neues Amt eingeführt.

Wir freuen uns auf die Zusammenar-

beit und wünschen ihr bei aller Arbeit auch Freude an ihren neuen Aufgaben und vor allem Gottes Segen!

Für den Kirchenvorstand Dr. Ulrike Günther, Pn. Katharina Busse

Pilgerwanderung im Calenberger Land – vom Waldberg zum Bentherr Berg am 15. Oktober



Mit der Stadtbahn fahren wir nach Empelde. Von dort wandern wir auf den Waldberg (131 m), eine ehemalige Kalihalde, inzwischen bepflanzt mit Sträuchern und Bäumen inkl. Weinberg. Vom Gipfel ein Pano-

ramablick vom Deister bis über Hannover und mit Glück bis zum Brocken.

Nach dem „Abstieg“ geht es hinauf auf den Bentherr Berg (173 m) und drum herum – mit Picknick zwischendrin. Am Nachmittag wartet auch noch ein Café auf uns. Rückfahrt mit Öffis.

Wir starten um 9.20 Uhr an der Haltestelle Kurze-Kamp-Str.

Wer Lust und Freude hat, mit zu pilgern, melde sich bitte bei Manfred Eickmann

(manfred.eickmann@gmx.de;
☎ 6 46 31 71)

Manfred Eickmann

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Kooperation im Konfirmandenunterricht

Seit einigen Jahren fahren wir nun schon gemeinsam mit Konfirmandinnen und Konfirmanden aus allen drei Gemeinden der Region auf Konfirmandenfreizeit und strukturieren den Konfirmandenunterricht weitgehend parallel. Das hat viele Vorteile. Durch Krankheit versäumte Konfirmandentage können in der Nachbargemeinde nachgeholt werden und wir können uns bei Bedarf im Team aushelfen. Und schlussendlich – gemeinsam auf Freizeit fahren, macht einfach gleich noch viel mehr Spaß. Zumal die Jugendlichen einander oftmals durch Kindergarten, Schule und Sportverein sowieso über die Gemeindegrenzen hinweg kennen. Nun wirkt sich diese Kooperation erneut günstig aus, weil der aktuelle und auch der kommende Konfi-Jahrgang von St. Philippus recht unkompliziert während Mutterschutz- und Elternzeit von Pastorin Busse in St. Nathanael „mitversorgt“ werden können.

Einen Einblick in die diesjährige gemeinsame Fahrt ins Konficamp in Wittenberg bekommen Sie hier:

Trust & Try – Konfi-Camp Wittenberg 2022 Eine stürmische Freizeit

Am Ende der Sommerferien vom 17. bis zum 21. August fuhren wir mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der drei Gemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus nach Wittenberg ins Konfi-Camp. Mit vollgepacktem Bus und einigen Eisenbahnfahrern machten wir uns bei warmem Wetter auf den Weg. Das Campgelände lag am Rand von Wittenberg und war ein richtiges Zeltdorf.

Ganz besonders war das gemeinsame Erlebnis mit noch weiteren Konfi-Gruppen aus ganz Deutschland. Neben thematischen Einheiten wurde viel gesungen, gespielt und gebastelt. Der Ausflug in die Wittenberger In-

nenstadt zu den Orten Luthers (Schlosskirche, Stadtkirche, Cranach-Haus) war besonders eindrucksvoll. Nach einer Abschlussandacht in der



Schlosskirche kam es zu einer unerwarteten Änderung im Programm: Aufgrund eines Unwetters in Wittenberg konnten wir nicht auf dem Campgelände schlafen und wurden in eine Schule evakuiert. So ein Gewitter habe ich noch nie erlebt.

Trust ---KONFI---
CAMPs---
»»AND»» Try

Nach einer unruhigen Nacht zogen wir 550 Teilnehmer des Konfi-Camps unter dem Schutz der Wittenberger Feuerwehr wieder auf das Campgelände zurück. Auf dem Gelände gab es zum Glück nur wenig Schäden, wir konnten das Programm wie geplant weiterführen.

Nach einer tollen Abend-Show am Samstagabend und einem eindrucksvollen Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen machten wir uns wieder auf die Heimreise. Es war beeindruckend.

Lukas Peycke

Umsetzung der Vorgaben zur Energieeinsparung in St. Nathanael

Per Verordnung hat die Bundesregierung verschiedene kurzfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung vorgegeben, die es z. B. untersagen, Gebäude zu illuminieren, Werbebeleuchtung über 22 Uhr hinaus eingeschaltet zu lassen oder Räume auf mehr als 19°C zu beheizen. Diese Maßnahmen gelten auch für Kirchengebäude. Die Außenbeleuchtung des Kirchenzentrums St. Nathanael ist so konzipiert, dass Turm-, Fassaden-

und Schaukastenbeleuchtung zugleich die Wegeflächen ausleuchten, daher dürfen diese gemäß Verordnung auch weiterhin im Sinne der Verkehrssicherheit eingeschaltet bleiben. Weil das Gelände öffentlich zugänglich ist, soll dies auch außerhalb von Veranstaltungen so bleiben, allerdings wurden die Schaltzeiten der ohnehin energiesparenden LED-Leuchten bis auf Weiteres reduziert, sodass die Beleuchtung abends um 22 Uhr ab-

schaltet. Die Innenräume werden bisher schon mittels Wärmepumpe und Fußbodenheizung mit einer Zieltemperatur von 19°C beheizt, sodass die Vorgaben der Verordnung ohne weitere Änderungen und Einschränkungen erfüllt werden.

*Andreas Rauterberg, Baubeauftragter
Pastor Dr. Stephan Vasel*





Friedensandachten in St. Nicolai

Herzliche Einladung zu den abendlichen Friedensandachten in St. Nicolai. Aufgrund der aktuellen Weltlage lasst uns Zeichen für den Frieden setzen: am Sonntag, **9. Oktober** und am Sonntag, **6. November**, jeweils um **18 Uhr**, für ca. eine halbe Stunde im Gemeindehaus St. Nicolai. Es erwarten Sie gemeinsames Singen

(so es die Coronalage erlaubt), geistliche Texte zum Nachdenken, Zeit zum gedanklichen Austausch rund um den Frieden sowie Momente für persönliche und gemeinsame Gebete. Herzliche Einladung an alle Interessierten und Neugierigen.

Pastorin Dr. Helen Treutler



Reformationstag in St. Nathanael



Wie bereits mehrfach erprobt, feiern wir den **Gottesdienst** zum Reformationstag um **11 Uhr**. Mit einem kleinen Augenzwinkern laden wir danach zu einer Kürbissuppe ein. Und natürlich hat auch das Kirchencafé geöffnet.

Pastor Dr. Stephan Vassel

Abendmahlsgottesdienst am Reformationsfest in St. Philippus



Das Reformationsfest am 31. Oktober fällt in diesem Jahr auf einen Montag und wie seit einigen Jahren in Niedersachsen auf einen gesetzlich geschützten Feiertag. Um **10.30 Uhr** soll zur Erinnerung an Luthers Thesenanschlag in Wittenberg vor 505 Jahren in St. Philippus ein Abendmahlsgottesdienst stattfinden.

P. i. R. Gottfried Bühner



Familiengottesdienst zum I. Advent in St. Philippus

Am Sonntag, **27. November**, wollen wir in St. Philippus den I. Advent wie in den letzten Jahren mit einem Familien-Gottesdienst zusammen mit dem

Friedensgottesdienst mit Band in St. Nicolai



„Komm, wir zieh'n in den Frieden“ so heißt es in einem Song von Udo Lindenberg. Am Sonntag, **13. November**, um **18 Uhr** in St. Nicolai feiern wir den Friedensgottesdienst mit der Band um Tilman Koenig (Piano, Ge-

sang), Conrad Toepffer (Bass) und Thole Badur (Schlagzeug). Es erklingen wohlvertraute und auch neue Klänge. Herzliche Einladung an Alle sich überraschen zu lassen.

Pastorin Dr. Helen Treutler



Adventsandachten in St. Nathanael

Zusammenkommen, sitzen, ruhig werden, die Stille spüren, hören, staunen, nachdenken. In den gefüllten Wochen vor dem Weihnachtsfest muss man sich dafür schon eine Zeit absparen. Dem vollen Terminkalender zum Trotz tut es gut, sich im Advent immer mal wieder eine Auszeit zu gönnen, damit die eigene Seele nicht zu kurz kommt. Unsere Andachten im Advent als eine Form des

gemeinsamen Wartens sollen mit Hören, Singen und Beten ein Kraftquell für den Alltag sein und helfen, die Adventszeit als das zu empfinden, was sie ist: Eine heilige Zeit. Wir laden herzlich ein jeweils mittwochs am **30. November** sowie **7., 14. und 21. Dezember** um **19.15 Uhr**.

Holger Braun

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Am **20. November** feiern wir in unseren Kirchengemeinden Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag.

Wir gedenken an diesem Sonntag, früher bekannter unter dem Namen „Totensonntag“, der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres. Wir nennen ihre Namen, entzünden für jede und jeden Einzelnen eine Kerze und beten für sie. Dieses Ge-

denken steht bei aller Nachdenklichkeit und Trauer aber auch unter der Perspektive der Hoffnung auf Gottes Ewigkeit.

Die Angehörigen, die unsere Ansprechpartner bei den Beerdigungen waren, benachrichtigen wir persönlich, aber auch jeder und jede andere ist herzlich willkommen.

Pastorin Katharina Busse

Gemeindehaus eröffnet. Herzliche Einladung an Jung und Alt: „... sehet, die erste Kerze brennt!“

P. i. R. Gottfried Bühner

Achtung: Alle Gottesdienste stehen unter dem Vorbehalt aktueller Corona-Regelungen.

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

	<p style="font-size: small;">Einige Gottesdienste werden in YouTube eingestellt. www.nathanael-hannover.de</p>   <p>10.00 Uhr St. Nathanael</p>	 <p>10.00 Uhr St. Nicolai</p>	 <p>10.30 Uhr St. Philippus</p>
2. Oktober Erntedankfest	P. Dr. Vasel <i>Familiengottesdienst</i>	Pn. Dr. Treutler <i>mit Kantorei und Posaunenchor</i>	StadtSup. i. R. Heinemann 
7. Oktober Freitag	20.00 Uhr Gebetsandacht Prädikantin Weigelin, L. Eickmann		
9. Oktober 17. Stg. n. Trinitatis	P. Dr. Vasel	10.30 Uhr Dn. Offensand <i>Erntedank-Familiengottesdienst</i>	Kindergottesdienst Plus P. i. R. Bühner und Team
16. Oktober 18. Stg. n. Trinitatis	P. i. R. Sossna	Pn. Dr. Treutler <i>Jubelkonfirmationen mit Posaunenchor</i>	P. Prof. Reinbold
23. Oktober 19. Stg. n. Trinitatis	Prädikant Braun	 18.00 Uhr P. i. R. Voget <i>mit Posaunenchor</i>	P. i. R. Voget
30. Oktober 20. Stg. n. Trinitatis	P. i. R. Voget Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael		
31. Oktober Reformationstag	11.00 Uhr P. Dr. Vasel	18.00 Uhr Pn. Dr. Treutler 	P. i. R. Bühner 
6. Novemer drittl. Stg. im Kirchenjahr	P. i. R. Köpke	P. i. R. Voget	P. i. R. Bühner <i>Hubertusmesse</i> 
11. November Freitag	17.00 Uhr P. Dr. Vasel <i>Ökumenischer Familiengottesdienst zum Martinstag</i>		
13. November vorl. Stg. im Kirchenjahr	P. i. R. Voget	18.00 Uhr Pn. Dr. Treutler <i>Friedensgottesdienst mit Band</i>	P. i. R. Köpke <i>Friedensdekade</i>
	17.00 Uhr <i>Himmel-und-Erde-Gottedienst</i>		
16. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr Pn. Dr. Treutler Regionaler Gottesdienst in St. Nicolai 		
20. November Ewigkeitssonntag	P. Dr. Vasel 	Pn. Dr. Treutler <i>mit Posaunenchor</i>	P. i. R. Voget 
27. November 1. Advent	P. Dr. Vasel	Pn. Dr. Treutler	P. i. R. Bühner und Kita-Team <i>Familiengottesdienst mit Spielzeugsammlung</i>
4. Dezember 2. Advent	P. Dr. Vasel <i>Brot-für-die-Welt-Gottesdienst</i>	Pn. Schwarz <i>Plattdeutscher Gottesdienst mit Posaunenchor</i>	P. i. R. Voget 

 Abendmahl
  Abendmahl mit Einzelkelch
  Taufen
  Kindergottesdienst
  anschließend Kirchencafé

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

<p>Hausgemeinschaften Waldeseck Burgwedeler Straße 32</p> <p>Termine erfahren Sie direkt im Waldeseck</p>	<p>Bibelstunde im Birkenweg Birkenweg 4</p> <p>mittwochs, jeweils um 15.00 Uhr : 12. Oktober, 26. Oktober, 9. November, 23. November</p>
--	---

Achtung: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Corona-Regelungen
Bitte erkundigen Sie sich vorab bei den Gruppenleitern, ob das angekündigte Treffen wie geplant stattfindet.

 St. Nicolai	 St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399 Donnerstag , 6. Oktober, Donnerstag , 20. Oktober, Donnerstag , 3. November, Donnerstag , 17. November, Donnerstag , 1. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr	Kantorei Frau Dehnert-Hammer montags , jeweils um 19.30 Uhr
Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98 Freitag , 14. Oktober, Freitag , 28. Oktober, Freitag , 11. November, Freitag , 25. November, jeweils 18.00 - 19.00 Uhr	Posaunenchor Frau Neugebohren freitags , jeweils um 18.00 Uhr
Männer- gesprächskreis Dienstag , 11. Oktober, Dienstag , 8. November, jeweils um 19.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Frau Dr. Treutler findet zur Zeit nicht regelmäßig statt.
Kirchenstammtisch Herr Tetzner ☎ 60 27 10 Treffpunkt: H`Vin Bistro, Carl-Loges-Str. 8 Mittwoch , 19. Oktober, Mittwoch , 16. November, jeweils um 19.00 Uhr	nicolaibühne Frau Doil <i>diana-doil@gmx.de</i> Frau Ostrowski <i>familie_ostrowski@ magenta.de</i>
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller Mittwoch , 26. Oktober, Mittwoch , 23. November, Jeweils um 15.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67 montags , jeweils 16.30 - 18.45 Uhr - neue Anfangszeit -
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl, Frau Dorn Montag , 17. Oktober, Montag , 14. November, Montag , 28. November, jeweils um 15.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
De Plattdüütsch Klönstuuv Donnerstag , 6. Oktober, (St. Nicolai) Donnerstag , 20. Oktober, (Heilig Geist) Dienstag , 25. Oktober, (Bargen) - 19.00 - 21.00 Uhr Donnerstag , 3. November, (St. Nicolai) Donnerstag , 17. November, (Heilig Geist) jeweils 17.00 - 18.30 Uhr	Töpfern Frau Meier donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Teenytreff Diakonin E. Offensand (bitte mit Anmeldung)	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45
Teamertreff Diakonin E. Offensand (bitte mit Anmeldung)	Seniorentanz Frau Luft donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige Gruppe dienstags , Frau Hotopp, ☎ 0171 3 44 23 29 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
	Klamottenstübchen Verkauf: Kontakt: Helga Dorn ☎ 60 18 53 dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warenannahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr mittwochs , 10.00 - 12.00 Uhr donnerstags , 17.00 - 18.30 Uhr
	Trauerbegleitung Frau Rothe Kontakt über Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77
	Kirchenvorstands- sitzung Dienstag , 25. Oktober, Donnerstag , 10. November, jeweils um 19.00 Uhr

Achtung: Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt der jeweils aktuellen Corona-Regelungen

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauengestalten <i>Frauen und Flucht</i> Mittwoch , 19. Oktober, Mittwoch , 23. November, jeweils um 19.30 Uhr	Vormittagskreis Dienstag , 25. Oktober, Dienstag , 8. November, jeweils um 9.30 Uhr
Meditativer Tanz in Heilig Geist Montag , 17. Oktober, Montag , 14. November, jeweils um 18.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Mittwoch , 2. November, um 10.15 Uhr
NähNath Nähgruppe jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.30 bis 12.00 Uhr	Offene Kirche montags jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr donnerstags jeweils von 11.00 bis 12.00 Uhr
Jugendtreff Samstag , 12. November, um 18.30 Uhr	Hauskreis bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71 Montag , 10. Oktober, Montag , 7. November, Montag , 21. November, jeweils um 19.30 Uhr
Ukrainische Kindergruppe dienstags jeweils von 9.30 bis 11.00 Uhr	Bibelspielcafé Montag , 7. November, um 16.30 Uhr
Windspiel dienstags jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 1. November, um 19.00 Uhr
Kirchenchor Yvonne Nickel mittwochs jeweils um 17.30 Uhr	

 St. Philippus	 St. Philippus
Treffen der älteren Generation Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Montag , 10. Oktober, Montag , 24. Oktober, Montag , 14. November, Montag , 28. November, jeweils 15 bis 17 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 Freitag , 28. Oktober, <i>Biblische Geschichten auf niederländischen Wandfliesen. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte unseres Nachbarlandes,</i> Dr. Martin Stupperich, Isernhagen-Süd Freitag , 25. November, <i>„Hüter der Erinnerung“</i> , der ehemalige Landessuperintendent Hartmut Badenhop im Gespräch mit Dr. Martin Stupperich, jeweils um 18 Uhr
Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78 christa@vonplato.de Montag , 10. Oktober, Montag , 7. November, jeweils um 14 Uhr	Literaturkreis Bitte im Gemeindebüro erfragen
Kantorei Yvonne Nickel montags jeweils um 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung Mittwoch , 12. Oktober, Mittwoch , 9. November, jeweils um 19 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Frau Hoppe freitags , jeweils von 10.00-12.00 Uhr	
Besuchsdienst Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98 Mittwoch , 19. Oktober, Mittwoch , 16. November, jeweils 16.45 Uhr	

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Sonnenblumendank

Herzliche Einladung zum Erntedank-**Familiengottesdienst** am **9. Oktober** um **10.30 Uhr** in der St. Nicolai-Kirche.

Es ist jedes Jahr ein Wunder, wie aus einem kleinen Sonnenblumenkern eine meterhohe Sonnenblume wachsen kann. Sonnenblumen spielen im



Gottesdienst eine wichtige Rolle und wir wollen Gott danke sagen, der uns so gut versorgt und immer für uns da ist. Wie je-

des Jahr sammeln die Kitakinder Obst und Gemüse und die Hortkinder bringen dann die Gaben mit einem Bollerwagen in unsere Kirche. Wir freuen uns auf euch.

Diakonin Elke Offensand und Team

Labeser Krippenspiel in St. Nathanael



In diesem Jahr möchten wir das Labeser Krippenspiel am ersten Adventswochenende wieder aufführen, nachdem wir letztes Jahr kurzfristig abgesagt haben. Am **Samstag, 26. November**, und am **1. Advent, 27. November**, jeweils um **16.30 Uhr** laden wir herzlich in unser Kir-

chenzentrum ein. Die Proben beginnen schon vor den Herbstferien, am **Donnerstag, 13. Oktober**, um **18.30 Uhr**. Die Proben für die Kinder, die „Ihr Kinderlein kommet“ einbringen, beginnen erst nach den Herbstferien.

Um bei einer ähnlichen Corona-Lage wie im letzten Jahr nicht wieder ohne ein Ergebnis dazustehen, beabsichti-

gen wir einen vollständigen Durchgang des Krippenspiels auf Video aufzunehmen, damit dieses dann auf der Homepage der Gemeinde zu sehen sein wird. So können auch diejenigen teilhaben, die nicht in eine volle Kirche kommen möchten.

Anemone Peycke ☎ 65 21 25

Krippenspiel an Heiligabend in St. Philippus

Nach einem reduzierten, aber doch sehr schönen und festlichen Krippenspiel im letzten Jahr schauen wir zuversichtlich auf die nächste Weihnachtszeit. Noch wissen wir nicht, wie ein Krippenspiel in diesem Jahr aussehen wird, aber das hält uns nicht davon ab, schon einmal zu planen.

Die **Proben** starten am **30. Oktober**, dem letzten Sonntag der Herbstferien, nach dem Gottesdienst (ca. 11.45 Uhr). Wie immer suchen wir Krippenspieler (mit viel, mittel oder wenig Text), Schäfchen (ohne Text), Engel (mit vollem Gesang) und Hundebändiger (Voraussetzung: Leckerli dabei)

Wenn ihr wollt, könnt ihr euch schon im Vorhinein eine Rolle sichern, ansonsten kommt einfach zur ersten Probe.

Bei Interesse und Fragen bitte melden bei M.-Chr. Barckhausen:

☎ 9 79 10 48

Laternenfeste zum Martinstag in St. Nathanael und St. Nicolai am 11. November

In diesem Jahr feiern wir St. Martin am **Freitag, 11. November**.

Wir beginnen in **St. Nathanael** und feiern dort ab **17 Uhr** Familiengottesdienst mit Martinsspiel. Anschließend führt uns St. Martin mit seinem Pferd und mit unseren Laternen auf die Wiese neben der **Heilig Geist Kirche**.

Dort gibt es, wenn es möglich ist, ein Lagerfeuer, Hörnchen, Kakao, Saft, Bockwurstchen und Glühwein.

Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen.

Am **11. November** um **16.00 Uhr** findet der St. Martins-Umzug der **Kita St. Nicolai** statt.

Mit einem Gottesdienst gedenken wir in der St. Nicolai-Kirche St. Martin und dann geht es mit unseren Laternen zur Kita in die Posener Straße. Dort feiern wir dann weiter mit Punsch und süßen Hörnchen.

NEU in Bothfeld!

H`Vin

BISTRO · EVENT · BAR

direkt auf der Sportanlage Bothfeld-Herzkamp

Carl-Loges-Str. 8 | 30657 Hannover

Di. – Fr. ab 16 Uhr, Sa. + So. ab 10 durchgehend geöffnet.

„Mystik, Lebensbilder“ hört auf



Es begann im Jahr der Bibel 1992, als Pastor Kemper in der Epiphaniagemeinde mit einer Gruppe

Interessierter alle 14 Tage anhand des „Zürcher Bibelseminars“ sich mit Bibeltexten beschäftigte.

Als das Seminar zu Ende war, wurde beschlossen, sich weiterhin zu treffen. Pastor Kemper verließ die Ge-

meinde und Pastor Reisner übernahm die Gruppe. Mit ihm gingen wir in die Nicolai-Gemeinde, und machten ohne theologischen Beistand weiter, als er in den Ruhestand ging.

Es war eine Mitmach-Gruppe, d.h. fast alle gestalteten im Laufe der Zeit einen Abend der vielseitigen Themen: Weltreligionen; Mystik; Lebensbilder von Hildegard von Bingen über Er-

nesto Cardenal bis zu Gandhi; Glaubenssachen aus NDR-Kultur...

Wir sind inzwischen eine kleine Gruppe und nach nun 30 Jahren und im sehr fortgeschrittenen Alter machen wir Schluss mit „Mystik, Lebensbilder“. Aber zum Thema FRIEDEN werden wir uns noch äußern.

Christiane Grätsch

Männer-Gesprächs-Abend



„... sich in einem offenen Kreis treffen, ein geselliges Beisammensein genießen, über Gott und die Welt reden, als Männer aktiv sein, gemeinsame Unternehmungen planen, jeder kann sich einbringen ...“ – Das sind nur einige Stichpunkte, die uns motivieren, zukünftig gesellige

und inspirierende Männerrunden erleben zu wollen.

Ihr – Männer jeden Alters – seid hierzu herzlich eingeladen!

Jeden **2. Dienstag** um **19.00 Uhr** treffen wir uns an der St. Nicolai-Kirche.

Gerne mitzubringen sind: ... gute

Laune, Freude an Begegnung und offenem Austausch, Lust auf Neues und auch gerne einen Freund!

Wir freuen uns auf Euch!

*Rolf Mensching
Jörg Tetzner
Ralf Michaelis*

Mikroabenteuer – Herbst-Radtour



Da die Radtour im Juni ein großer Erfolg war, ist für den Oktober eine Fortsetzung geplant: Am **Freitag, 7. Oktober**, wird wieder unter der Leitung von Herrn Bolte, eine weitere Tour

stattfinden. Treffpunkt ist um **14 Uhr** am Kirchenzentrum St. Nathanael und dort wird nach ungefähr zwei Stunden (ca. 20 km) auch wieder der Abschluss sein.

Bitte melden Sie sich bis zum Freitag,

5. Oktober, an –
telefonisch
(☎ 01 63 / 3 66 82 44)
oder per Mail
sabine.laskowski@evlka.de).



Diakonin Sabine Laskowski & Team

Stadtteilabenteuer

Die Stadtteilaktionen richten sich an Interessierte jeden Alters.

Diesmal treffen wir uns am **Sonntag, 9. Oktober**, um **15.30 Uhr**, am Eingang zum **jüdischen Friedhof** (Burgwedeler Str. 90) - Männer benötigen bitte eine Kopfbedeckung.

Wir werden einen Spaziergang über

den Friedhof machen und Informationen über jüdische Friedhöfe im Allgemeinen und den Bothfelder Friedhof erhalten.

Nach einem kurzen Halt bei Heilig Geist und einer Besichtigung des Innenraumes geht es weiter nach St. Nathanael – dort findet auf dem

Parkplatz gegen 17 Uhr das Ende der Aktion statt.

Wenn Sie möchten, melden Sie sich an: telefonisch

(☎ 01 63 / 3 66 82 44) oder per Mail
(sabine.laskowski@evlka.de).

*Diakonin Sabine Laskowski,
Claudia Wolf*

Gartenaktion bei St. Nathanael

Am **12. November** findet von **8.00 bis 13.00 Uhr** eine Gartenaktion in St. Nathanael statt. Tatkräftige Unterstützer mit guter Laune, Gartenwerkzeug und vielleicht auch mit ei-

nem Autoanhänger werden dringend gesucht.

Kontakt über Eckhart Bolte.
☎ 65 09 45.



Lutherabend in St. Philippus

Am **Montag, 31. Oktober**, dem Reformationstag, findet wieder wie gewohnt ab **18 Uhr**

der Lutherabend statt. Je nach Pandemielage gibt es ein kurzweiliges Programm mit leckerem Essen und natürlich dem gemütlichen Beisammen-

sein. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 25.10. im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie!

Kinoabend und Sammlung von gebrauchtem Spielzeug in St. Philippus

Der Förderverein für kirchlich-kulturelles Leben in Isernhagen Süd veranstaltet einen Kinoabend am **18.**

November ab 18 Uhr.

Am 1. Advent, **27. November**, findet die traditionelle Sammlung von

gebrauchtem Spielzeug im Gemeindehaus statt.



St. Nicolai auf Instagram

Unsere Gemeinde ist jetzt seit kurzer Zeit auf Instagram vertreten unter dem

Namen *st.nicolai.bothfeld*. Dort wird es Informationen, Bilder und Rückblicke über verschiedene Veranstaltungen

und Gottesdienste geben.

Bothfelder Weihnachtsmarkt am 3. Dezember

Bald ist es so weit. Die Adventszeit steht vor der Tür und in diesem Jahr ist endlich wieder der Bothfelder Weihnachtsmarkt geplant am Samstag vor dem 2. Advent, also am **3. Dezember**, ab dem frühen Nachmittag (genaue Uhrzeiten folgen).

Es erwartet Sie ein vielfältiges Angebot

rund um St. Nicolai und den Rohdenhof. Ein wunderbares Programm in der Kirche St. Nicolai mit adventlich musikalischen Klängen, Orgelführungen und adventlichen Geschichten.

Das Programm und der Weihnachtsmarkt werden kurzfristig möglichen

Coronaauflagen angepasst.

Den Weihnachtsmarkt planen der Kulturtreff Bothfeld, die Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute und die Evangelische Kirchengemeinde St. Nicolai.

Ihre Pastorin Dr. Helen Treutler

Stiftungsabend 17. November, 19.00 Uhr – Menschen aus der Ukraine in unserer Nachbarschaft



STIFTUNG
ST. NATHANAEI
HANNOVER

Sie sind aus der Ukraine nach Deutschland geflohen und leben jetzt in unserer unmittelbaren Umgebung. Wie geht es den neuen Mitschülern, Kolle-

gen, Nachbarn? Wie bewältigen sie den neuen Alltag? Welche Erwartungen und Perspektiven haben sie?

Über ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Lebensbereichen wer-

den einige Geflüchtete und ihre deutschen Begleiter berichten, auch das musikalische Rahmenprogramm nimmt Bezug auf die Ukraine.

Dr. Carola Krausnick

„Kunst und Kaffee“ am 12. November von 14.30 - 17.00 Uhr St. Nathanael

Talente aus St. Nathanael zeigen und verkaufen Kunsthandwerkliches aus Stoff und Papier der Gruppe

NähNath. Dazu wird Gedrechseltes aus dem Mahagoni der Altarstufen des alten Kirchsals angeboten. Für

das leibliche Wohl wird mit Kaffee/Tee und Kuchen gesorgt.



Krippenausstellung in St. Nathanael



In der Adventszeit möchte St. Nathanael verschiedene Krippen ausstellen.

Diese sollen in dem großen Fenster zur Hartenbrakenstraße und im Kirchraum aufge-

baut werden. Nach den Gottesdiensten und Andachten und zur Offenen Kirche kann die Ausstellung angeschaut werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Ihrer Krippe diese Ausstellung bereichern. Vor den

Weihnachtstagen werden die Krippen selbstverständlich zurückgegeben.

Kontakt bitte über das Gemeindebüro St. Nathanael oder über Gabi Eickmann (☎ 6 46 31 71).

Vorschultreff für ukrainische Kinder in St. Nathanael

Eingeladen sind ukrainische Kinder im Vorschulalter (5-6 Jahre), die keinen Kindergartenplatz bekommen haben.

Wir treffen uns **dienstags** von **9.30**

bis **11.00 Uhr** in der St. Nathanael-Kirche, Hartenbrakenstr. 27, um in fröhlicher Spielrunde die Kinder sprachlich auf die Schule vorzubereiten.

Für Mütter gibt es währenddessen die Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee oder Tee.

Kontakt und Info ☎ 65 09 45.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Stand der Dinge auf dem ehemaligen Pfarrhausgrundstück in der Sutelstraße

Nachdem die Grundstücksverkäufe an die Schützengesellschaft Bothfeld (250 qm) und an die Fa. Böcker (2252 qm) mittlerweile abgewickelt sind (siehe auch GemeindeLeben Nr.107), ist St. Nicolai nun nur noch Eigentümer der 1210 qm großen mittleren Teilfläche.

Auf diesem Grundstück wird ein Gebäude errichtet, in dem die Diakonie Himmelsthür auf 3 Ebenen Wohngruppen für behinderte Kinder/Jugendliche betreibt und die Kirchengemeinde im Dachgeschoss eine Pfarrdienstwohnung. Der Bauantrag für diesen Neubau ist durch die gemeinsame Bauherrengemeinschaft mittlerweile beim Bauamt eingereicht worden.



Jürgen Tölke

Monatsspruch November:

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus
Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer
süß und aus süß sauer machen!

(Jesaja 5,20)

Aus den Familien

finden Sie nur in der Druckausgabe

	 St. Nathanael-Gemeinde Hartenbrakenstraße 27 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Jacqueline Pollack ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 15.30 - 17.30 Uhr Do 11.00 - 13.00 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastorinnen und Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stephan.vasel@evlka.de	Dr. Helen-Kathrin Treutler ☎ 01 75 - 6 60 80 51 helen.treutler@evlka.de	P. i. R. Gottfried Bührer ☎ 01 76 - 41 12 86 51 gabuephil@gmx.de
		P. i. R. Karl-Martin Voget ☎ 01 75 - 9 12 41 15 karl-martin.voget@evlka.de	
Diakoninnen in der Region	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Sabine Laskowski, ☎ 01 63/3 66 82 44, sabine.laskowski@evlka.de		
Küsterin und Küster	Ina Lehmann ☎ 65 12 29	Klaus Jeschke ☎ 26 00 28 51 kuester@st-nicolai-bothfeld.de	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Jörg Tetzner ☎ 60 27 10 Jürgen Tölke ☎ 0160 - 97 31 71 79	Dr. Ulrike Günther ☎ 0151 - 40 37 34 59
Spendenkonto Verwendungszweck	St. Nathanael Hannover DE28 5206 0410 7001 0520 04 520-63-SPEN und den Spendenzweck	St. Nicolai-Bothfeld DE28 5206 0410 7001 0521 01 Verwendungszweck: 521-63-SPEN und Spendenzweck	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Verwendungszweck: Spendenzweck
Kindertagesstätten		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	Stiftung St. Nathanael Hannover DE92 5206 0410 7001 0912 04 912-82-SPEN Stiftung St. Nathanael 912-82-ZUST Stiftung St. Nathanael	Stiftung St. Nicolai Bothfeld DE36 5206 0410 7001 0926 00 926-82-ZUST Stiftung St. Nicolai Bothfeld 926-82-SPEN Stiftung St. Nicolai Bothfeld	Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE54 5206 0410 0000 0061 14, Evangelische Bank eG, (Gebührenbescheidnummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Höfestraße 19-21, 30163 Hannover, Pflegedienstleitung: Huana Schwarz ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover Kirchenkreissozialarbeiterin: Esther Fulst, ☎ 36 87 - 1 97; E-Mail: esther.fulst@dw-h.de		
	Telefonseelsorge: 0800 111 0 111		